

# Die Quelle des Friedens

**Bibel-Studium-Serie**



Freude für heute und  
für immer

16 - 16

## (1) Was sollen wir tun, wenn andere Menschen uns beleidigen?

---

---

---

*Epheser 4, 32.*

---

---

*Sprüche 19, 11.*

**Verwandte Bibelstellen:** Sprüche 12, 16; 14, 29; 15, 1. 18; 16, 32; 17, 14; Kolosser 3, 12. 13.

Solange wir nur immer an die lieblosen, ungerechten Handlungen unserer Mitmenschen gegen uns denken, werden wir es auch unmöglich finden, sie so zu lieben, wie Christus uns geliebt hat. Wenn aber die wunderbare Liebe und Barmherzigkeit Christi in unseren Herzen wohnt, dann wird sich derselbe Geist auch über andere ergießen. Wir sollten einander lieben und achten, ungeachtet der Fehler und Unvollkommenheiten, die wir nicht übersehen können. Demut und Mißtrauen in unsere eigene Kraft sowie geduldiges Tragen der Schwächen anderer sollten gepflegt werden. Dies wird alle engherzige Selbstsucht töten, und uns edelmütig und großherzig machen.

## (2) Was sollen wir tun, um die infektiöse Verbreitung der Entmutigung zu verhindern?

---

---

---

*Sprüche 3, 5.*

**Verwandte Bibelstellen:** Psalm 37, 5-7; 62, 8; 115, 9-11; 125, 1; Jesaja 26, 3. 4; Jeremia 17, 7. 8.

Der Psalmist singt: "Hoffe auf den Herrn und tue Gutes; so wirst du im Lande wohnen und sollst wahrlich gespeist werden." (Psalm 37, 3. Englische Uebersetzung) Vertraut auf Gott! Jeder Tag hat seine Lasten, Sorgen und Schwierigkeiten; und wie leicht sind wir dann bereit, über dieselben zu reden! Wie viele sogenannte geborgte Sorgen drängen sich ein; wie viel und unnötige Furcht überkommt uns, wie oft erdrückt uns die Last und Bürde unserer Sorgen, daß man meinen sollte, wir

hätten keinen barmherzigen, liebevollen Heiland, der stets bereit ist, unsere Bitten zu hören und uns zu jeglicher Zeit, in jeder Not hilfreich beizustehen.

**(3) Durch welche Verheißung können wir wissen, daß Gott uns nicht in jeder Situation im Stich lassen wird?**

---

---

*Hebräer 13, 5.*

**Verwandte Bibelstellen:** 5. Mose 31, 6. 8; Josua 1, 5; 1. Samuel 12, 22; 1. Chronik 28, 20.

Es gibt Menschen, die in steter Furcht leben und nach Sorgen haschen. Jeden Tag haben sie handgreifliche Beweise der Liebe Gottes, erfreuen sich der Gnadengeschenke seiner väterlichen Fürsorge, aber sie übersehen alle diese Segnungen. Ihre Gedanken verweilen stets bei unangenehmen Dingen, deren Kommen sie befürchten. Und mögen auch wirklich Schwierigkeiten vorhanden sein, so machen diese, obgleich an und für sich klein, sie blind gegen die vielen Dinge, für welche sie dankbar sein sollten. Anstatt daß solche Schwierigkeiten im Leben sie zu Gott treiben, der einzigen Quelle ihrer Hilfe, lassen sie sich dadurch von Gott trennen, weil sie Unruhe und Murren in ihren Herzen wachrufen.

Tun wir wohl daran, wenn wir in solchem Unglauben dahinleben? Weshalb sollten wir so undankbar und mißtrauisch sein? Jesus ist unser Freund; der ganze Himmel nimmt ein Interesse an unserem Wohlergehen. Wir sollten nicht zulassen, daß die Lasten und Beschwerden des täglichen Lebens unser Gemüt beunruhigen und unsere Stirn verdüstern. Lassen wir es zu, so werden wir stets etwas finden, das uns peinigt und quält. Wir sollten nicht die Einsamkeit aufsuchen, die uns nur aufreißt und unser Leben verzehrt, uns aber nicht hilft, unsere Bürden zu tragen.

**(4) Was wird der Herr für uns tun, wenn wir Ihn anerkennen und Ihm vertrauen?**

---

---

**Sprüche 3, 6.**

**Verwandte Bibelstellen:** Sprüche 16, 3. 9; Psalm 25, 8. 9; 32, 8; Jesaja 30, 21; 48, 17; Jeremia 10, 23.

Geschäftsschwierigkeiten mögen über euch kommen, die Zukunft mag trübe und dunkel vor euch liegen, Verluste mögen euch bedrohen, werdet deshalb nicht mutlos; werft eure Sorgen auf Gott, bleibt ruhigen und gelassenen Herzens. Betet um Weisheit und Verstand, eure Geschäfte in rechter Weise abzuwickeln, um dadurch Verlust und Schaden fern zu halten. Tut, was in euren Kräften steht, um günstige Ergebnisse zu erzielen. Jesus hat euch seinen Beistand verheißen, aber nur dann, wenn ihr selbst euren Teil tut. Wenn ihr, euch auf euren himmlischen Helfer verlassend, alles getan habt, was ihr tun konntet, dann dürft ihr der Zukunft ruhig ins Auge sehen.

**(5) Während wir Schicksalsprüfungen ins Gesicht sehen, welche Ermutigung gibt uns der Herr?**

---

---

*Johannes 16, 33.*

**Verwandte Bibelstellen:** Joh. 14, 27; Psalm 85, 8-11; Römer 5, 1. 2; Philipper 4, 6. 7.

Es ist nicht die Absicht und der Wille Gottes, daß seine Kinder mit Sorgen beladen dahinwandeln. Aber unser Herr täuscht uns auch nicht. Er sagt uns nicht: "Fürchtet euch nicht; auf euren Lebenswegen gibt es keine Gefahren." Er weiß, daß Prüfungen und Gefahren vorhanden sind, und er handelt mit uns demgemäß. Es liegt nicht in seiner Absicht, uns aus einer Welt von Sünde und Uebel zu entrücken, aber er weist hin auf die Hilfe, die uns nie im Stich läßt. Er betet für seine Jünger: "Ich bitte nicht, daß du sie von der Welt nimmest, sondern daß du sie bewahrest vor dem Uebel." (Joh. 17, 15.) "In der Welt," spricht er, "habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden." (Joh. 16, 33.)

**(6) Welche Verheißung können wir beanspruchen, welche unsere täglichen Bedürfnisse betrifft?**

---

---

*Matthäus 6, 33.*

**Verwandte Bibelstellen:** 1. Könige 3, 11-13; 17, 13; Maleachi 3, 10. 12; Lukas 12, 31; Joh. 6, 27; 2. Chronik 31, 10; Lukas 5, 6. 7.

In seiner Bergpredigt unterwies Christus seine Jünger in gar köstlichen Lehren über die Notwendigkeit, auf Gott allein zu vertrauen. Diese Lehren waren dazu bestimmt, die Kinder Gottes aller Zeiten zu ermutigen, und sie sind auch uns gegeben zur Lehre und zum Trost. Der Heiland weist seine Nachfolger auf die Vögelin unter dem Himmel hin, die ohne Sorgen ihre Loblieder erschallen lassen, denn "sie säen nicht, sie ernten nicht; und doch sorgt der große Vater im Himmel für alle ihre Bedürfnisse." Der Heiland fragt uns: "Seid ihr denn nicht viel mehr denn sie?" (Matth. 6, 26.) Der allmächtige Versorger der Menschen und Tiere öffnet seine Hand und sorgt für alle seine Geschöpfe. Er läßt die Vögel unter dem Himmel nicht unbeachtet; er legt ihnen ihre Nahrung zwar nicht ihre Schnäbel, aber er sorgt für ihre Bedürfnisse. Sie müssen die Körner selbst sammeln, die er für sie ausstreut, sie müssen das Material suchen, um ihre Nestlein zu bauen, sie müssen ihre Jungen füttern. Sie gehen mit einem Lobgesang an ihre Arbeit, denn "euer himmlischer Vater nährt sie ja. "Seid ihr denn nicht viel mehr denn sie?" Seid ihr als vernünftige Wesen denn nicht von größerem Wert als die Vögel des Himmels? Will nicht der Schöpfer unseres Daseins, der Erhalter unseres Lebens, der uns nach seinem Bild geschaffen hat, auch für unsere Bedürfnisse sorgen, wenn wir ihm vertrauen?

### **(7) Laut Jesus, was sollen wir als Garantie seiner liebevollen Fürsorge betrachten?**

---

---

*Matth. 6, 28-30.*

**Verwandte Bibelstellen:** Matth. 6, 25. 31; Lukas 22, 35.

Christus wies seine Jünger auf die Blumen des Feldes hin, die in reicher Mannigfaltigkeit, in ihrer einfachen Schönheit, die ihnen der himmlische Vater als einen Ausdruck seiner Liebe zu uns Menschen gegeben hat, wachsen und blühen. Er sprach: "Schauet die Lilien auf dem Felde, wie sie wachsen." (Matth. 6, 28.) Die Schönheit und Einfachheit dieser natürlichen Blumen übertreffen weit die Pracht und Herrlichkeit Salomos. Das kostbarste Gewand, welches menschliche Kunst und Geschicklichkeit zu schaffen imstande sind, hält keinen Vergleich aus mit der natürlichen Anmut und der strahlenden Schönheit der Blumen, die

Gott geschaffen hat. Jesus fragt: “So denn Gott das Gras auf dem Felde also kleidet, das doch heute stehet und morgen in den Ofen geworfen wird; sollte er das nicht vielmehr euch tun, o ihr Kleingläubigen?” Wenn Gott, der göttliche Künstler, den einfachen Blumen, die doch in einem Tag verwelken, ihre zarten und mannigfachen Farben verleiht, wie viel größere Sorge wird er nicht um die tragen, die er nach seinem Bilde geschaffen hat? Diese Lehre Christi ist ein Tadel für die ängstlichen Gedanken, die Sorgen und den Zweifel der ungläubigen Herzen. Der Schöpfer möchte gern alle seine Söhne und Töchter glücklich, friedevoll und gehorsam sehen.

**(8) Welche sind sechs praktische Taten von aufopferungsvollem Dienst, die wir liebevoll für Gott tun können, um anderen zu helfen und dafür Glück und wahre Erfüllung zu empfangen?**

---

---

---

*Jesaja 58, 6. 7.*

**Verwandte Bibelstellen:** Jesaja 58, 8-11; Jakobus 1, 27; Psalm 112, 9; Prediger 11, 1. 2; Sprüche 25, 21; 28, 27; Daniel 4, 27; Matth. 25, 35-40.

Ein Glück, das wir aus selbstsüchtigen Beweggründen zu erjagen suchen, das nicht auf dem Pfade der Pflicht liegt, ist unbeständig, mit Zufällen behaftet und vergänglich; es schwindet bald und erfüllt die Seele mit Einsamkeit und Schmerz. Im Dienste Gottes aber ist Freude und volle Genüge; ein Christ wandelt nicht auf ungewissenen Pfaden, er ist nicht eitlem Gram, Kummer und Enttäuschungen unterworfen. Wenn wir auch die Freuden und Vergnügungen dieses Lebens nicht genießen, so dürfen wir doch freudig und getrost in das jenseitige, ewige Leben blicken.

**(9) Wenn wir Gemeinschaft mit Christus genießen und das Evangelium mit anderen teilen, welche tröstliche Verheißung dürfen wir haben?**

---

---

---

*Matth. 28, 20.*

**Verwandte Bibelstellen:** Psalm 46, 7. 11; Jesaja 41, 10; Markus 16, 20; Johannes 14, 18; 2. Timotheus 4, 17.

Jedoch auch hier auf Erden schon darf sich ein Christ in der Gemeinschaft mit Christus ergötzen; er darf das Licht seiner Liebe erblicken und den unaufhörlichen Trost seiner Gegenwart genießen. Jeder Schritt im Leben bringt uns in engere Gemeinschaft mit Jesus, gibt uns eine tiefere Erfahrung in seiner Liebe und bringt uns immer näher zu der herrlichen Heimat des Friedens. Darum laßt uns unser Gottvertrauen nicht wegwerfen, sondern vielmehr ein festeres Vertrauen haben, als je zuvor. "Bis hierher hat uns der Herr geholfen." (1. Samuel 7, 12.)

**(10) Warum sollen wir die Segnungen, die Gott uns in der Vergangenheit gewährt hat, immer frisch im Gedächtnis behalten?**

---

---

*5. Mose 4, 9.*

**Verwandte Bibelstellen:** Hebräer 2, 1; 5. Mose 6, 7; 11, 19. 20; Sprüche 4, 20-23; 3, 1-3.

Lasset uns auf die Gedenksäulen schauen als Beweise von dem, was der Herr für uns getan hat, um uns zu trösten und aus der Hand des Widersachers zu erretten. Lasset uns stets eingedenk sein der vielen Gnadenbeweise, mit denen Gott uns überhäuft hat, der Tränen, die er getrocknet, der Schmerzen, die er gestillt hat, eingedenk der Schwierigkeiten, die er gelöst, der Furcht, die er verscheucht, der Bedürfnisse, für die er gesorgt, der Segnungen, die er über uns ausgeschüttet hat. Lasset uns dadurch Stärke und Kraft für die noch vor uns liegende Pilgrimschaft sammeln.

**(11) Welche Versprechung können wir beanspruchen, indem wir die Proben und Verwirrungen des künftigen Kampfes ertragen?**

---

---

*1. Kor. 10, 13.*

**Verwandte Bibelstellen:** 1. Petrus 1, 6. 7; 5, 8-10; Hiob 23, 10; Epheser 6, 12. 13; Offenbarung 2, 10; 3, 10.

In dem Kampf, der noch vor uns liegt, müssen wir neue, ungeahnte Schwierigkeiten erwarten, aber wir können sowohl auf das, was hinter uns liegt, wie auf das Zukünftige schauen und ausrufen: "Bis hierher

hat uns der Herr geholfen.” - “Und wie deine Tage sei deine Kraft.” (5. Mose 33, 25 [Parallelbibel].)

Die uns auferlegten Prüfungen werden unsere Kraft nicht übersteigen. Lasset uns da wirken, wo wir gerade Arbeit finden, und glauben, daß für die vor uns liegende Arbeit auch die notwendige Stärke und Kraft gegeben werden wird.

**(12) Obgleich wir Proben sehen und erfahren könnten, die schwer zu ertragen sind, welche Freude und welchen Trost können wir haben?**

---

---

*Römer 8, 28.*

**Verwandte Bibelstellen:** Röm. 8, 35-39; 5, 3-5; 5. Mose 8, 2. 3. 16; Psalm 46, 1. 2; Sacharja 13, 9; 2. Kor. 4, 15-18.

**(13) Wenn wir durch Gottes Gnade Sieger sind, welchen wunderbaren Worte können wir erwartungsvoll hören?**

---

---

*Matth. 25, 34.*

**Verwandte Bibelstellen:** Matth. 25, 21. 23; 5, 3-12; Lukas 12, 32; 2. Tim. 4, 8.

Dann werden sich zu seiner Zeit die Pforten des Himmels öffnen, um Gottes Kinder hineinzulassen, und von den Lippen des ruhmvollen Königs wird, wie die schönste Musik, Sein Segen auf ihre Ohren fallen. Dann werden die Erlösten willkommen geheißen werden in das Heim, das Jesus für sie vorbereitet. Ihre Gefährten werden dort nicht die schlechten Menschen der Erde sein, keine Lügner, keine Götzendiener, keine unzüchtige und ungläubige Leute; aber sie werden mit denjenigen Umgang haben, die Satan überwunden haben und durch göttliche Gnade vollkommene Charaktere gebildet haben. Jede sündhafte Tendenz oder jegliche Unvollkommenheit, die sie hier beeinflußt, ist durch das Blut Christi beseitigt worden, und die Vorzüglichkeit und die Pracht Seiner Herrlichkeit, die die Helligkeit der Sonne bei weitem übertreffen, werden ihnen zugeteilt. Die sittliche Schönheit und die Perfektion Seines Charakters glänzen durch sie, und sie überschreiten weitaus, was ihren Wert betrifft, diese äußerliche

Pracht. Sie sind tadellos vor dem großen, weißen Thron und teilen die Erhabenheit und Vorrecht mit den Engeln.

**(14) Während die große Kontroverse zwischen dem Guten und dem Bösem zu Ende geht, welche wichtige Frage sollen wir uns stellen?**

---

---

*Matth. 16, 26.*

**Verwandte Bibelstellen:** Matth. 5, 29; Lukas 9, 25; 12, 20. 21; Hiob 27, 8; Psalm 49, 7. 8. 15.

Angesichts der ruhmreichen Erbschaft, die ihm gehören könnte, “was wird der Mensch geben, damit er seine Seele wieder löse?” Vielleicht ist er arm, aber er besitzt in sich selbst einen Reichtum und eine Würde, die die Welt ihm niemals geben könnte. Das Leben, das von der Sünde erlöst und gereinigt worden ist und das mit allen seinen edlen Fähigkeiten dem Dienst Gottes geweiht worden ist, hat einen außerordentlichen Wert. Es gibt Freude im Himmel im Beisein Gottes und der heiligen Engel über eine Seele, die erlöst wurde, eine Freude, die in Liedern heiliger Siegesfreude ausgedrückt wird.

*Wenn ich mein Vertrauen auf meine Weisheit und meinen Verstand setze, erkenne ich, daß ich der Entmutigung und dem Untergang ins Gesicht sehen werde. Ich bin Gott dankbar, daß Er mir versprochen hat, mich in Sein Königreich zu bringen.*

**Bitte haken Sie ab!    Ja \_\_\_\_\_    Unentschlossen \_\_\_\_\_**

*Ich ziehe es vor, Gottes Segnungen meiner Vergangenheit immer in meinem Geist zu behalten, so daß ich Seine Führung in meinem heutigen und künftigen Leben nicht bezweifle. Ich danke Gott für Seinen Trost und Seine Führung, während ich die Prüfungen und Bestürzungen meines Lebens erfahre.*

**Bitte haken Sie ab!    Ja \_\_\_\_\_    Unentschlossen \_\_\_\_\_**

*Ich bin Gott dankbar, daß Er mir die Schritte offenbart, die ich tun darf, damit ich mich dem Herrn nähere in dieser Bibel-Studium-Serie und ich freue mich darauf, jene wunderbaren Worte zu hören, “Ei, du frommer und getreuer Knecht, gehe ein zu deines Herrn Freude.”*

**Bitte haken Sie ab!    Ja \_\_\_\_\_    Unentschlossen \_\_\_\_\_**

